

Förderinitiative

Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft

Antragsfristen

Stichtage für die thematischen Ausschreibungen werden auf der Website der Stiftung bekannt gegeben.

Auskünfte

Zu Vorhaben in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften:

Dr. Wolfgang Levermann

Telefon: 0511-8381-212

Telefax: 0511-8381-344

E-Mail: levermann

@volkswagenstiftung.de

Zu Vorhaben in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin:

Dr. Matthias Nöllenburg

Telefon: 0511-8381-290

Telefax: 0511-8381-344

E-Mail: noellenburg

@volkswagenstiftung.de

VolkswagenStiftung

Kastanienallee 35

D-30519 Hannover

www.volkswagenstiftung.de

1. Zielsetzung

Mit ihrer Förderinitiative verfolgt die VolkswagenStiftung das Ziel, zu intensiver wissenschaftlicher Beschäftigung mit den aktuellen Entwicklungen in Mittelasien und dem Kaukasus anzuregen und – vor allem durch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – einen nachhaltigen Beitrag zum „capacity development“ in den Ländern der Region zu leisten.

Die Zielregion umfasst die nach dem Zerfall der Sowjetunion unabhängig gewordenen Staaten Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Kirgisistan; einbezogen sind darüber hinaus Afghanistan und unmittelbar angrenzende Teile Chinas (Xinjiang) und der Russländischen Föderation (Tatarstan und Baschkortostan sowie der Nordkaukasus). Anrainerstaaten der Zielregion (Türkei, Iran u. a.) können nur Berücksichtigung finden, sofern ihre vielfältigen Beziehungen zur Region thematisiert oder sie unter vergleichenden Aspekten in Untersuchungen einbezogen werden.

Die Förderinitiative wendet sich sowohl an die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften als auch an die Ingenieur- und Naturwissenschaften (einschl. der theoretischen Medizin).

2. Aufbau und Fördermöglichkeiten

Die Initiative wurde im Jahr 2000 eingeführt. Stand in den ersten Jahren die Stimulierung des wissenschaftlichen Interesses an der Region in Deutschland und der Auf- und Ausbau entsprechender Forschungs- und Lehrkapazitäten an hiesigen Institutionen im Vordergrund, gewannen in der Folgezeit die Aspekte des „capacity development“ und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Wissenschaftler/inne/n in den Ländern der Region immer stärker an Bedeutung. Mit der 2012 erfolgten Neu-Ausrichtung der Initiative möchte die Stiftung auf diesem Weg weitergehen und durch gemeinsam entwickelte, thematisch fokussierte Ausschreibungen eine neue Qualität in der internationalen Kooperation erreichen. Ziel ist einerseits, die Wissenschaftler/innen aus Mittelasien und dem Kaukasus stärker an der Identifizierung relevanter Themen und der

Formulierung der Forschungsagenda zu beteiligen und andererseits durch eine engere Vernetzung der geförderten Projekte die intraregionale Zusammenarbeit zu stärken.

Thematische Ausschreibungen

Vorbereitet werden die Ausschreibungen durch Themenworkshops, die die Stiftung in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern/innen konzipiert. Sie sollen dazu genutzt werden, aktuelle Forschungsfragen „bottom-up“ zu erarbeiten und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern aus Deutschland, Mittelasien und dem Kaukasus zu erkunden bzw. weiterzuentwickeln. Die Einladung zur Teilnahme an einem Themenworkshop erfolgt durch die Stiftung.

Die auf den Workshops erarbeiteten Ergebnisse dienen anschließend als Grundlage für die Formulierung konkreter Ausschreibungen, zu denen sowohl Workshop-Teilnehmer als auch andere, am Verfahren bis dahin nicht beteiligte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Projektvorschläge einreichen können. Erwartet werden kooperative Forschungsvorhaben, die unter maßgeblicher Beteiligung von Wissenschaftler/inne/n aus der Zielregion durchgeführt werden und mit der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler/inne/n einhergehen; gemeinsame Projekte mit Partnern aus den Anrainerstaaten und – in besonders begründeten Fällen – anderen Staaten sind ebenfalls möglich. Vorgesehen ist, dass im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens zunächst nur Skizzen vorgelegt und – nach ihrer Prüfung unter Einbeziehung externer Gutachter – ausgewählte Projekte gezielt aufgefordert werden, einen vollständig ausgearbeiteten Antrag an die Stiftung zu stellen.

Gegenwärtig sind zwei **Themenworkshops** mit daraus resultierenden Ausschreibungen in Vorbereitung:

1) „Umwelt, Energie, Ressourcen“ (Arbeitstitel), Ausschreibung 2012/13

2) „Staat, Wirtschaft, Recht“ (Arbeitstitel), Ausschreibung 2013/14

Informationen zum jeweiligen Workshop-Programm und den Ausschreibungen können zu gegebener Zeit auf der Website der Stiftung eingesehen werden. Die im Rahmen der Ausschreibungen bestehenden **Fördermöglichkeiten** sind den jeweiligen **Merkblättern** zu entnehmen.

Strukturell orientierte Maßnahmen

Über die thematischen Ausschreibungen hinaus möchte sich die Stiftung auch für andere Ideen und Vorhaben offen halten. Sie unterstützt daher zukünftig eine Reihe von Maßnahmen, die außerhalb der Ausschreibungen jederzeit beantragt werden können. Zu den Angeboten gehören im Einzelnen:

Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekte für Nachwuchswissenschaftler/innen: Gefördert werden in diesem Rahmen spezielle Programme zur Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses wie z.B.

Sommerschulen oder kleinere Stipendiatengruppen, die jüngeren Wissenschaftler/inne/n aus Ländern der Zielregion – sowohl im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, als auch der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften – die Möglichkeit zur Promotion in engem Kontakt mit Wissenschaftlern aus Deutschland bieten.

Beantragt werden können: Personal- und Stipendienmittel sowie Sachmittel für in der Regel dreijährige Vorhaben; Wissenschaftler/innen aus der Zielregion können durch Stipendien oder Sachbeihilfen (Werkverträge) unmittelbar an den Projekten beteiligt werden.

Vorhaben zur Eingliederung zurückkehrender Wissenschaftler/innen: Dieses Angebot wendet sich an hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen aus Mittelasien und dem Kaukasus, die ihre Ausbildung im Ausland erhalten haben und an eine wissenschaftliche Einrichtung in ihrem Heimatland zurückkehren wollen. Die materielle Unterstützung der Stiftung soll ihnen erlauben, ihre im Ausland erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in innovative Vorhaben im Bereich der Forschung oder der akademischen Lehre umzusetzen.

Beantragt werden können: „Aufstockung“ des eigenen Gehalts, Sachmittel für Reisen und Infrastruktur (Geräte, Literatur) sowie Mittel für wissenschaftliche Mitarbeiter, Hilfskräfte oder Doktoranden (bis hin zum Aufbau einer Nachwuchsgruppe); der Förderzeitraum sollte zunächst drei Jahre nicht überschreiten; bei geeigneten Rahmenbedingungen ist eine Fortführung um weitere drei Jahre möglich.

Punktuelle Hilfen zum Auf- und Ausbau akademischer Infrastruktur in der Region: In diesem Zusammenhang können Projekte unterstützt werden, die beispielhafte, für den Reformprozess wichtige Infrastrukturhilfen darstellen. Die Stiftung erwartet, dass die Vorbereitung und Realisierung solcher Vorhaben in enger Zusammenarbeit mit deutschen Wissenschaftlern erfolgt und Grundlagen für eine über den Förderzeitraum hinausreichende Kooperation gelegt werden. (**Nicht unterstützt** werden Lehrprojekte, die ausschließlich auf die Erstellung von Lehrmaterial, die Entwicklung von Curricula oder die Einführung neuer Studiengänge zielen.)

Beantragt werden können: Pilotprojekte, die schrittweise erprobt und ausgebaut werden können; die Einreichung eines Exposés vor dem endgültigen Antrag wird nachdrücklich empfohlen.

Einzeln oder in Verbindung mit einem der beschriebenen Vorhaben: **Workshops, Symposien und Sommerschulen** mit bis zu 60 Teilnehmern, die in der Regel in den Ländern der Zielregion durchgeführt werden sollten.

Beantragt werden können: Reisekostenzuschüsse für die Teilnehmer und sonstige mit der Veranstaltung verbundene Sachkosten wie z.B. Dolmetscherkosten.

Im Rahmen der beschriebenen Vorhaben unterstützt die VolkswagenStiftung auch Maßnahmen zur Verbesserung von „soft skills“ (Projektmanagement, Sprachkurse, „scientific writing“ etc.). Darüber hinaus können verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden; dabei sollten – den jeweils spezifischen Gegebenheiten und Zielen entsprechend – neue Wege der Wissenschaftskommunikation beschritten werden, die zielgruppenorientiert und nachhaltig wirken. Die Beantragung von Mitteln für derartige Maßnahmen ist auch bei bereits laufenden Vorhaben möglich. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit der Geschäftsstelle der Stiftung auf

Antragsportal

Bitte nutzen Sie das Antragsportal der VolkswagenStiftung unter portal.volkswagenstiftung.de.

Vergessen Sie bitte nicht, das dort bereitgestellte **Deckblatt** ausgedruckt und unterschrieben zuzusenden. Eine Anleitung zum Antragsportal finden Sie online und auf der übernächsten Seite.

3. Hinweise zur Antragstellung

Die Stiftung kann Fördermittel nur an wissenschaftliche Einrichtungen vergeben. Bei Antragstellern außerhalb des unmittelbaren Hochschulbereichs und der allgemein bekannten außeruniversitären Forschungsinstitutionen sind daher auch Angaben zu Rechtsform, Satzung, Besetzung der Organe und Gremien, Gemeinnützigkeit, Etatgestaltung und Haushaltsprüfung der zu fördernden Einrichtung notwendig. Soweit ein Tätigkeitsbericht der antragstellenden Einrichtung vorliegt, sollte auch dieser übersandt werden.

Einzureichen sind die Anträge in elektronischer Form über das Antragsportal portal.volkswagenstiftung.de mit den in der Checkliste genannten Anlagen. Anträge können und sollen von den jeweils verantwortlichen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen gemeinsam gestellt werden. Im Falle einer Förderung wird die vom federführenden Antragsteller in Deutschland vertretene wissenschaftliche Einrichtung Empfänger der Bewilligung.

Die Stiftung nimmt keine Anträge in Bearbeitung, die in dieser oder ähnlicher Form gleichzeitig anderen Fördereinrichtungen vorliegen. Auch kommt die Stiftung nicht für Verpflichtungen auf, die vor Erhalt eines Bewilligungsschreibens eingegangen worden sind.

4. Checkliste

In den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen können, in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen und der theoretischen Medizin sollen Anträge auf Englisch gestellt werden; eine Zusammenfassung in deutscher Sprache und mit deutschem Titel ist dann beizufügen.

Bitte reichen Sie die Anträge über das elektronische Antragsportal der VolkswagenStiftung ein. Dort können Formulare mit Angaben zu den Antragsteller/inne/n, Institutionen (Bewilligungsempfänger) sowie zum Projekt (Titel, Dauer und Gesamtsumme) und Kostenplan ausgefüllt werden. Darüber hinaus werden folgende Informationen als Anlagen (pdf-Dateien) benötigt:

- **Anschreiben**
- **Zusammenfassung** (max. 1 Seite)
- **Antragsdarstellung** (max. 20 Seiten): Forschungsstand inkl. eigene Vorarbeiten, Begründung, Zielsetzung, Hypothesen, Methoden, erwartete Ergebnisse

- **Zeit- und Arbeitsplan** mit Angaben – bei Kooperationsprojekten – zur Aufteilung der Arbeiten zwischen den Arbeitsgruppen
- **Kostenplan-Erläuterungen für alle beteiligten Institutionen (gegliedert nach Personal-, laufenden und einmaligen Sachmitteln) in Euro mit Begründung aller Einzelpositionen**
- **CV, Liste der relevanten Publikationen**
- **Stellungnahmen der ausländischen Partnerinstitutionen**
- **Bibliografie**

Anträge auf Förderung von **wissenschaftlichen Veranstaltungen** (Symposien und Sommerschulen) sollten **zusätzlich** informieren über

- das wissenschaftliche Programm der Veranstaltung mit Zeitplan
- die Namen der vorgesehenen bzw. eingeladenen Teilnehmer mit Angaben zur Auswahl sowie zu evtl. bereits vorliegenden Zusagen (zumindest der Vortragenden)

5. Elektronische Antragstellung – Tipps und Anleitung

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich die im Antragsportal registrierten Personen Zugriff auf die Antragsdaten haben, einen Antrag einreichen können und die betreffenden E-Mail-Benachrichtigungen erhalten. Es ist daher erforderlich, dass sich projektverantwortliche Antragsteller/innen selbst registrieren oder ggf. Mitarbeiter/innen mit der Einrichtung eines Benutzerkontos in ihrem Namen und mit ihrer E-Mail-Adresse beauftragen.

Mit folgenden fünf Schritten können Sie einen Antrag erstellen und einreichen:

- Als neue/r Nutzer/in **registrieren** Sie sich im Antragsportal mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse sowie einem selbst gewählten Kennwort. Im Zuge der Registrierung werden Sie um Ihre dienstlichen Adressdaten gebeten. Anschließend müssen Sie Ihr Benutzerkonto über einen per E-Mail zugesandten Link **aktivieren**. Bei vorhandenem Benutzerkonto können Sie sich sofort mit E-Mail-Adresse und Kennwort **anmelden**.
- Über die Funktion **Antrag neu anlegen** starten Sie nacheinander die Auswahl der zutreffenden Förderinitiative (hier: Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft), des Antragstyps, der als Bewilligungsempfänger/in vorgesehenen Institution sowie der Sprache.
- Hier – wie auch später – können Sie die Antragstellung problemlos unterbrechen und sich nach Bedarf abmelden und wieder anmelden.
- Bitte überprüfen Sie, ob die vorbelegten Angaben zum/r Antragsteller/in zutreffen. Wir benötigen weiterhin Antragsdaten (wie Projekttitel, Laufzeit) und den Kostenplan, die Sie bitte in die jeweiligen Formulare eintragen. Mit **Speichern** werden die Daten noch nicht an die Stiftung übermittelt. Sie können alle Angaben bis zum Absenden des Antrags überarbeiten. Bitte vergessen Sie nicht, die rechtliche Erklä-

rung zu lesen und zu **bestätigen**. Auf Wunsch können Sie zur Prüfung und für Ihre Ablage ein PDF mit allen Formularinhalten generieren.

- Unter Anlagen können Sie die in der Checkliste im Merkblatt geforderten **Dateien hochladen** (Antragsdarstellung, CV, etc.). Alle Dateien müssen als PDF vorliegen. Bis zum Absenden des Antrags können sie durch neue Versionen ersetzt werden.

Sobald der Antrag vollständig ist, können Sie ihn an die Stiftung elektronisch **absenden**. Zusätzlich müssen Sie ein **Deckblatt generieren** und uns mit Ihrer **Originalunterschrift** auf dem Postweg zusenden.

Von der Stiftung im Verlauf der Antragsprüfung angeforderte Zusatzinformationen können unter **Antragsergänzung** hochgeladen und eingereicht werden.
